

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer wüsste nicht gern, was die Zukunft bringt? Man kann eine Wahrsagerin fragen – gut, das ist Geschmackssache. Man kann aber auch mit seriösen Instituten zusammenarbeiten, Menschen befragen, die sich mit Zukunftsthemen beschäftigen und das Ganze qualifiziert auswerten. Das haben wir getan.

Die Ergebnisse präsentieren wir auf dem 3. IIMM 2007 am 18. und 19. Oktober in Frankfurt. Dort erfahren Sie auch mehr über professionelle Vermarktungsformen für Interim Manager und darüber, wie der Provider der Zukunft aussehen kann.

Gemeinsam mit allen Teilnehmern wollen wir einen Blick auf das Interim Management 2020 werfen, damit die Weichen für die zweite Dekade des 21. Jahrhunderts rechtzeitig gestellt werden können.

Alle Informationen zum 3.IIMM finden Sie in diesem Newsletter. Das vollständige Programm können Sie ab sofort als PDF-Dokument auf unserer Internetseite www.iimm.de abrufen.

Außerdem informieren wir über neue Mitglieder, Partner und Entwicklungen im Markt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr
Jens Christophers

DDIM News
Kennen Sie schon ... (neue DDIM Mitglieder im Portrait)

Kennen Sie schon ...



Dr. Andreas Eichler

Jahrgang 1948
Ausbildung Rechts- und sozialwissenschaftliches Studium, journalistische Ausbildung
DDIM Mitglied seit Wenigen Tagen
Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Interim Management? Sanierung; strategische Neupositionierung von Non-Profit-Organisationen (NPO)
Welche Eigenschaften sollte ein Interim Manager mitbringen? Ausdauer, Durchsetzungsvermögen, Generalistenblick, Streßresistenz
Welche Erfahrung möchten Sie nicht missen? Lebenserfahrung
Was ist für Sie Luxus? Zeitdisposition
Worauf könnten Sie verzichten? Wohlfeile Ratschläge
Welcher Charakterzug zeichnet Sie am besten aus? Verbindlichkeit und Verantwortungsbewusstsein
Ihr Motto? Mehr sein als scheinen



Dr.-Ing. Joachim W. Hohmann

Jahrgang 1949
Ausbildung Diplom-Informatiker, Interim Executive (EBS)
DDIM Mitglied seit 1.5.2007
Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Interim Management? General Management, Post Merger Integration, Business Development, Coaching, IT-Sanierung, Immobilien und Facility Management
Welche Eigenschaften sollte ein Interim Manager mitbringen? Unabhängigkeit,

Umsetzungsstärke, Umsichtigkeit
Welche Erfahrung möchten Sie nicht missen? Interim Executive Programm an der European Business School, IPO
Was ist für Sie Luxus?
Selbstbestimmung über Aufgaben und Zeiteinteilung
Worauf könnten Sie verzichten? Political Animals
Welcher Charakterzug zeichnet Sie am besten aus? Leadership
Ihr Motto? Wer sich nicht in Gefahr begibt, kommt darin um.



Andreas Kunert

Jahrgang: 1963
Ausbildung: Diplom-Ökonom, Certified International Accountant (IFRS)
DDIM Mitglied seit: Juli 2007
Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Interim Management? Einführung von Controllingsystemen / Bereichsleitung Begleitung von US-Finanzinvestoren bei Immobilienportfolio Ankäufen
Branchenschwerpunkt: Immobilienwirtschaft
Welche Eigenschaften sollte ein Interim Manager mitbringen? Flexibilität und Initiative zum fortwährenden Neuanfang bei jedem Auftrag. Zielorientierung auch bei offenem und verdecktem Widerstand der Mitarbeiter im Zielunternehmen.
Welche Erfahrung möchten Sie nicht missen? Die Sanierungsarbeit bei zwei Krisenunternehmen Start up - Phase bei einer Softwarefirma in der New Economy
Meine Berufsjahre in der Schweiz und Südafrika
Arbeit für die Treuhandanstalt in der Privatisierung des Immobilienvermögens der DDR
Was ist für Sie Luxus? Sich unnötige

Dinge zu leisten und dafür auf Wichtiges zu verzichten
Persönliche Unabhängigkeit und Freiheit - Zeit
Worauf könnten Sie verzichten? Neid und Missgunst
Allen Ballast, der bei der persönlichen Fortentwicklung hinderlich ist

Welcher Charakterzug zeichnet Sie am besten aus?
Humor und Gelassenheit
Fokus auf das Wesentliche

Ihr Motto? Die Lage ist ernst aber nicht hoffnungslos –
Jemand wird den Job machen
Die Lage ist hoffnungslos aber nicht ernst -
Den Auftrag nehme ich an



Johann Lachhammer

Jahrgang 1962

Ausbildung Dipl. Ing. Maschinenbau, MBA

DDIM Mitglied seit Juni 2007

Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Interim Management?
Einkauf, mit Erfahrung in einer Vielzahl von Branchen

Welche Eigenschaften sollte ein Interim Manager mitbringen?
Organisatorisches Gespür, analytisches und strukturiertes Denken

Welche Erfahrung möchten Sie nicht missen?
Die Kombination aus Beratung (ca. 10 Jahre) und Industrieerfahrung (ca. 10 Jahre)

Was ist für Sie Luxus?
Oberflächliches Management

Worauf könnten Sie verzichten?
Fernsehen

Welcher Charakterzug zeichnet Sie am besten aus?
Geduld



Egon Minar

Jahrgang 1952

Ausbildung Wirtschaftsuniversität Wien, Abschluss Magister (Marketing, Unternehmensführung)

DDIM Mitglied seit Juli 2007

Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Interim Management?
Turn Around Management, Change Management, Strategische Neuausrichtungen, Geschäftsführung, Vertriebs-Management

Welche Eigenschaften sollte ein Interim Manager mitbringen?
Eigen-motiviert, führungsstark, durchsetzungsfähig, überzeugungsfähig, flexibel, belastbar, stress-resistent, zielorientiert, kommunikativ, mit rascher Auffassungsgabe

Welche Erfahrung möchten Sie nicht missen?
Ich möchte keine Erfahrungen in meinem Leben missen, denn jede Erfahrung, egal ob positiv oder negativ hat meinen Horizont erweitert. Besonders meine Erfahrungen als Familienvater (2 Töchter) möchte ich nicht missen.

Was ist für Sie Luxus?
Nicht jedes angebotene Interim Management Angebot annehmen zu müssen; glücklicherweise konnte ich mir bisher den Luxus leisten, aus Angeboten auswählen zu können.

Worauf könnten Sie verzichten?
Auf politische Geplänkel und Spielereien in Unternehmen, da diese nur Ressourcen kosten; ebenso auf sinnlose Meetings und Besprechungen ohne Ziel und Ergebnis.

Welcher Charakterzug zeichnet Sie am besten aus?
Vorbild sein wollen, hohe Eigenmotivation, großer Ehrgeiz und Zielorientierung

Ihr Motto? „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen“ (Faust) bzw. „Arbeit macht den Meister“



Knut Mohring

Jahrgang 1953

Ausbildung Dipl.-Betriebswirt (VWA)

DDIM Mitglied seit Juli 2007

Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Interim Management?
Generalistischer Kaufmann für Aufbau, Leitung, und Projekte

Welche Eigenschaften sollte ein Interim Manager mitbringen?
Erfahrung, Engagement, Flexibilität, Internationalität

Welche Erfahrung möchten Sie nicht missen?
Tätigkeit im Ausland sowie internationale Schule

Was ist für Sie Luxus?
Was man nicht unbedingt braucht, aber das Leben schöner macht

Worauf könnten Sie verzichten?
Pessimisten und schlechtes Wetter

Welcher Charakterzug zeichnet Sie am besten aus?
Engagiert

Ihr Motto? Es gibt keine Probleme, nur Herausforderungen



Noel Sheehan

Jahrgang 1953

Ausbildung FCA – Fellow of the Institute of Chartered Accountants in Ireland
MBA – Insead, Fontainebleau DDIM Mitglied seit 2007

Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Interim Management?
Unternehmenswertsteigerung
Welche Eigenschaften sollte ein Interim Manager mitbringen? Schnelles Auffassungsvermögen, Belastbarkeit, Vertrauenswürdigkeit
Welche Erfahrung möchten Sie nicht missen? Kinder aufwachsen zu sehen
Was ist für Sie Luxus? Unabhängigkeit
Worauf könnten Sie verzichten?
Grabenkämpfe und Intrigen
Welcher Charakterzug zeichnet Sie am besten aus? Ehrlichkeit
Ihr Motto? Immer nach dem eigenen Gewissen handeln.



Martin-Albert Winter

Jahrgang 1962
Ausbildung Diplom Kaufmann (Uni Giessen), Bilanzbuchhalter (IHK), Controller`s Certificate (CA)
DDIM Mitglied seit Juli 2007
Wo liegen Ihre Schwerpunkte im Interim Management? CEO in KMU, Neustrukturierung, Finanzen & Controlling, Strateg.
Unternehmensentwicklung
Welche Eigenschaften sollte ein Interim Manager mitbringen?
Unvoreingenommenheit, Durchsetzungsfähigkeit, Ergebnisorientierung
Welche Erfahrung möchten Sie nicht missen? Der jüngste erfolgreiche „Turn-Around“
Was ist für Sie Luxus? 4 Wochen Urlaub „am Stück“
Worauf könnten Sie verzichten?
Aprikosen-Marmelade
Welcher Charakterzug zeichnet Sie am besten aus? Zielstrebigkeit

Ihr Motto? Vorher überlegen, macht nachher überlegen

DDIM News
3. International Interim Management Meeting - IIMM - in Frankfurt am 18. und 19.10.07

Interim News
AIMP Jahresforum: Rückblick/Bericht des DDIM Mitglieds Drewes

Interim Manager bei Aldi?

Rund 250 Interim Manager, Provider- und Unternehmensvertreter trafen sich am 23. Juni 2007 zum AIMP Jahresforum 2007 in Wiesbaden. Unter den Teilnehmern waren auch Mitglieder der DDIM, darunter Markus Drewes, der seine Eindrücke in einem Bericht für den DDIM Newsletter zusammengefasst hat.



von Markus Drewes

Unter das Motto "Qualität und Innovation" hatte der „Arbeitskreis Interim Management Provider“ (AIMP) sein Jahresforum 2007 gestellt. Rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dafür ins Dorint Sofitel Hotel nach Wiesbaden gekommen, und erlebten eine sehr gut organisierte Veranstaltung an reizvoller, professioneller Location.

Kurzweilig und humorvoll eingeführt wurde in das Thema des Tages durch den Europaminister der Hessischen Staatsregierung, Volker Hoff, der sich in seinem launigen Grußwort, das er stellvertretend für den Landesvater

Roland Koch hielt, sich selbst als Interimsmanager outete: „Ich habe einen Vertrag auf Zeit mit der hessischen Bevölkerung.“

Tagessätze, Marktvolumen, Funktionen ... - die Kennzahlen

Der durchschnittliche Tagessatz eines Interim Managers lag 2006 bei 970 Euro. Für diesen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr verantwortlich war die gestiegene Zahl der Projekte mit Tagessätzen unter 1.000 Euro signifikant zu. Mit einiger Spannung waren diese Ergebnisse der Umfrage „Interim Management 2007“ erwartet worden, die im zweiten Jahr in Folge von den „fabelhaften Becker-Boys“, Jürgen (Geschäftsführer der Manager Network GmbH, Anm. d. Red.) und Thorsten Becker (Geschäftsführer der Management Angels GmbH, Anm. d. Red.), präsentiert wurden. „Interim Management - ein ganz normales Geschäft“ lautete die Hauptthese, unter die die beiden ihre Interpretation der Umfrageergebnisse stellten.

Ein paar weitere, ausgewählte Ergebnisse: Das Interim-Geschäft ist im vergangenen Jahr in Deutschland um 25 Prozent gewachsen – und da ist im Vergleich mit dem englischen Markt, der rund 1,5 Milliarden Euro, rund dreimal so groß wie der deutsche ist, noch einiges Potential drin. Vor allem interimistisch besetzte Linienfunktionen haben laut Umfrage im vergangenen Jahr zugelegt – um genau zu sein: sich von 18 auf 38 Prozent mehr als verdoppelt. Sie liegen damit nur 1 Prozent hinter „Change Management“, welches die Spitzenkategorie aller Einsätze darstellte.

Ebenfalls zugenommen hat die Vergabe der Mandate durch die Personal- (von 16 auf 18 Prozent) beziehungsweise eine Fachabteilung (von 13 auf 20 Prozent), während die direkte Vergabe durch die Geschäftsführung leicht

rückläufig war (von 41 auf 37 Prozent).

Das Fazit der „Becker-Boys“: „Es werden normale Preise gezahlt – für normale Aufgaben, vergeben von normalen Nachfragern an normale Anbieter.“

Die andere Seite

Beruhten die Umfrageergebnisse ausschließlich auf der Befragung der Provider, beleuchtete Jens Christophers, Vorsitzender des Vorstands der Dachgesellschaft Deutscher Interim Manager (DDIM), die Seite der Interim Manager. Ebenso wie die Provider kommt der DDIM auf eine deutlich gestiegene und eine weiterhin enorm steigende Bedeutung von Interim Management in Deutschland. Christophers prognostizierte rund 25 Prozent Marktwachstum für die nächsten Jahre.

Auch steigt seiner Beobachtung nach die Zahl der Interim Manager stetig an. „Es gibt derzeit etwa 10.000 Interim Manager in Deutschland, davon sind ca. 2.000 bis 2.500 regelmäßig und professionell aktiv.“

Pro Jahr entständen rund 2.500 bis 3.000 klassische Mandate, von denen rund 20 Prozent durch Provider vergeben würden. „Der durchschnittliche Tagessatz eines Interim Managers liegt dabei in der zweiten Führungsebene bei 750 Euro bis 1.200 Euro, 1.200 Euro bis 2.200 Euro in der ersten Führungsebene sowie für Experten und bis zu 3.000,- Euro bei Executives.“

Die Differenzen zur DDIM

Die leichten Unterschiede zu den Zahlen des AIMP erklärten sich, so Christophers, durch leicht unterschiedliche Definitionen, über deren Angleichung man sich bereits

grundsätzlich geeinigt habe. „Künftig werden wir ähnliche Zahlen haben.“

„Interim Manager sind in den letzten Jahren vom Facharzt zum Hausarzt geworden“, so lautete die Interpretation der Becker’schen Umfrageergebnisse von Dr. Anselm Görres, dem Vorsitzenden der AIMP. In seinem polarisierenden und im Anschluss auch kontrovers diskutierten Vortrag erläuterte er, wie aus seiner Sicht dieser Trend weiter ausgebaut und gleichzeitig „Qualität und Innovation“ gesichert werden könnten.

Anhand eines von ihm selbst erfundenen Märchens illustrierte Görres seine Auffassung der Leistungen der Provider. Darin sorgte ein alter Haushofmeister für den König – sprich: den Kunden – immer für Ordnung bei seinen Schlüssel. Und seine Moral von der Geschichte: Der Kunde brauche alle Arten von Schlüsseln, aber allein der Provider – der alte Haushofmeister – sei in der Lage, hier für Ordnung und immer den passenden Schlüssel – genau: den passenden Interim Manager – zu sorgen.

Als Weg dahin schilderte er die Digitalisierung der Branche, für die er leidenschaftlich eintrat. Gleiche Formate von Profilen und Projekten für verschiedene Internet-Plattformen, so genannte „TopClubs“ als „virtuelle Schaufenster“, einheitliche Datenbanken und ähnliche Standardisierungen böten seiner Meinung nach großes Potential.

Bereits aber beim entsprechenden Workshop auf dem Jahresforum und inzwischen auch im Nachgang – so etwa durch Sybille Schmadalla von addendus in einem eigenen Newsletter von 25. Juni – wurden diese Ideen und die damit verbundenen Äußerungen von einer „Aldi-sierung“ der Branche deutlich kritisiert.

Schmadallah in ihrem Newsletter: „Dass mit der Digitalisierung der Branche gleichzeitig eine „Aldi“-sierung (wörtlich) einhergehen werde und dass sich nur „Fundamentalisten“ (wörtlich) dieser Entwicklung entgegenstellen .. dies können und wollen wir, als unabhängiger Anbieter so nicht gelten lassen, denn die Unternehmensstrategien einzelner oder aller neun AIMP-Mitglieder sind mitnichten Branchentrend.“

„Den Aussagen von Frau Schmadallah schließt sich die DDIM inhaltlich grundsätzlich an“, so Christophers in einer aktuellen Stellungnahme. „Den Markt Interim Management aktiv zu gestalten bedeutet in allererster Linie, sich den Kundenbedürfnissen anzupassen. Das ist das absolute Gegenteil zu einer Aldi-Strategie. Unsere Kunden suchen keine Standardlösung, sie haben ja auch kein Standardproblem!“

Networking und Workshops

Dass der Markt dabei allerdings vielschichtiger geworden ist, lautete auch das einmütige Ergebnis eines der vier Workshops, die – neben jede Menge Networking – den Nachmittag bestimmten. Sehr kontrovers dagegen ging es in dem Workshop zu, der sich mit Görres’ Visionen von Digitalisierung und „Aldi-sierung“ befasste. Die Zusammenfassung, auf die sich diese Arbeitsgruppe einigen konnte: Hier sei eine anstehende Diskussion begonnen worden. In den Workshops zu Rechtsfragen und zur Internationalisierung des Geschäftes wurden dagegen vor allem konkrete Fragen von Teilnehmern bearbeitet.

Mit Hinweis darauf, dass das nächste Jahresforum am 14.06.2008 in Düsseldorf stattfinden wird, ging die Veranstaltung pünktlich zu Ende.

Nähere Informationen zum

Jahresforum und einige der Präsentationen finden sich unter www.aimp.de

Interim News Heuse-Studie: Gute Auftragslage für Interim Manager

Der Interim Management Provider Ludwig Heuse hat 340 Interim Manager im ersten Halbjahr 2007 zur Marktentwicklung und ihrer Prognose für das laufende Jahr befragt.

Interim Manager blicken positiv in die Zukunft. Grund dafür ist die gestiegenen Nachfrage nach Managern auf Zeit. Dies ergab eine Umfrage der Ludwig Heuse GmbH unter 340 Interim Managern, die Auskunft zu 482 durchgeführten Projekten gaben. 12 Prozent als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das laufende Jahr 2007 erhielt mit 3,7 (1 = schlecht, 5 = sehr gut) eine gute Note und lag 5 Prozent über dem Vergleichsjahr. Auch die Zahl der Anfragen pro Interim Manager ist von 3,8 in 2006 auf aktuell vier Anfragen gestiegen.

Auftraggeber legen Wert auf Effizienz und Kostensenkung. Trotz steigender Auslastung (plus 14 Prozent) sank die durchschnittliche Projektdauer von 7,3 auf 6,5 Monate. Bei steigendem Zeitdruck erwarteten die Unternehmer gleichbleibende Qualität von den eingesetzten Managern auf Zeit. Steigende Nachfrage verzeichneten Interim Manager im Bereich Projekte und Überbrückungen. Weniger nachgefragt wurden Sanierungs- und Restrukturierungsexperten. Parallel zur abnehmenden Bedeutung der Krisen- und Sanierungsthemen verzeichneten auch die Kaufleute und Controlling Experten eine geringere Nachfrage. Über die Jahre ist die Suche nach

Serienproduktionsexperten stark gestiegen (2001: 4 Prozent, 2006: 11 Prozent), die hinzugezogen werden, wenn Nachfrage und Kapazitäten aufeinander abzustimmen sind. Neben der Effizienz spielte die Reduktion der Kosten eine Hauptrolle beim Einsatz von Interim Managern.

Erstmals bewerteten die Interim Manager auch deutsche Provider. Sie verteilten durchweg gute Noten, wobei die Vertraulichkeit von Interim Management Providern als besonders gut bewertet wurde.

Interim International Schweizer Interim Manager tagen im Herbst

Die Schwesterorganisation der DDIM Dachgesellschaft Deutscher Interim Manager in der Schweiz lädt zur ersten Herbsttagung nach Zürich.

Der Dachverband Schweizer Interim Manager (DSIM) lädt am 1. Oktober 2007 zur ersten Herbsttagung nach Zürich. Auf dem Programm steht neben anderem die Präsentation einer Studie der Fachhochschule St. Gallen zum Thema „Trends 2007, Schweizer Interim Manager Markt“. Zu den Referenten der Veranstaltung zählt auch Lennart Koch, Vorstandsmitglied der DDIM.

Zur Terminübersicht: www.dsim.ch

Neue Partner Neue PCP/PPP: Dr. Grasberger, Goetzpartners, Resources

Die Dachgesellschaft Deutscher Interim Manager hat drei neue Partner gewinnen können. Mit den Preferred Corporate Partnern (PCP) Dr. Grasberger & Partner und Goetzpartners Interim Managers GmbH hat die DDIM den

Kreis der angeschlossenen Unternehmen qualitativ und quantitativ erweitern können. Als PCP gelten Unternehmen, die, anders als reine Provider, neben der Vermittlung von Interim Managern auch klassische Beratungsleistungen anbieten. Darüber hinaus konnte mit Resources Global Professional ein weiterer Preferred Providing Partner (PPP) gewonnen werden.

Dr. Grasberger & Partner

Restrukturierungen und Turnarounds bilden den Schwerpunkt der Tätigkeit von Dr. Grasberger & Partner. Das 1983 gegründete und in Köln ansässige Unternehmen bietet neben Beratung und Analyse auch Interim Management insbesondere für den Mittelstand. Dr. Grasberger & Partner beteiligt sich an zu restrukturierenden Unternehmen mit eigenem Kapital und in Kooperation mit größeren Private-Equity-Unternehmen. Auch der Ankauf von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditnehmern gehört zum Basisgeschäft. Dr. Grasberger & Partner ist regional ausgerichtet, betreut aber auch ausländische Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen in Europa, Asien und den USA und pflegt Kontakte nach Nah- und Fernost sowie nach China und Indien.

goetzpartners Interim Managers GmbH

Als Teil der goetzpartners Gruppe ist die goetzpartners Interim Managers GmbH Managementpartner für Private Equity Gesellschaften, Investmentbanken und inhabergeführte Unternehmen. goetzpartners Interim Managers stellt erfahrene Führungskräfte unter anderem für nationale und internationale Restrukturierungs- und Wachstumsprojekte, insbesondere für Post-Merger-Integrationen. goetzpartners zählt mit rund 150 Professionals und Büros in München, Düsseldorf, Frankfurt, London, Paris, Madrid und Prag sowie Kooperationen

in Budapest, Moskau, Bangalore und Mumbai zu den führenden unabhängigen Beratungsunternehmen in Europa. Durch die Kombination breiter Expertise aus den Bereichen Corporate Finance (goetzpartners Corporate Finance GmbH), Management Consulting (goetzpartners Management Consultants GmbH) und Interim Management (goetzpartners Interim Managers GmbH) verbindet goetzpartners Management Know-how mit spezifischem Marktzugang.

Resources Global Professionals

Mit über 80 Büros in 23 Ländern und mehr als 4.100 Mitarbeitern ist Resources Global Professionals eine weltweit agierende Dienstleistungsagentur, die im Bereich Interim Management und professionelle Dienstleistungen tätig ist. 1996 gegründet, ist das Unternehmen mittlerweile an der amerikanischen Börse Nasdaq notiert und verzeichnete für das Geschäftsjahr 2007 (1. Juni 2006 bis 31. Mai 2007) einen Umsatz von 735 Millionen US Dollar. Zu den rund 2.100 Kunden zählen vor allem internationale Konzerne aus fast allen Branchen.

Tipps

Haftungsrisiken des Interim Managers

Das Leben ist nicht ohne Risiko. Damit das berufliche Risiko für Interim Manager nicht zum persönlichen Fiasko wird, sollten Haftungsfragen und deren Versicherbarkeit im Vorfeld eines Einsatzes geklärt werden. Dr. Carola Olbrich, Spezialistin zum Thema D&O Versicherungen und Rechtsanwältin der Sozietät Wilhelm Rechtsanwälte, Düsseldorf, geht in ihrem Fachbeitrag auf die wichtigsten Fragen ein. Die DDIM übernimmt mit der Veröffentlichung dieses

Beitrages keine Haftung. Der Beitrag ersetzt keine juristische Beratung.

V.i.S.d.P.:

Jens Christophers

Herausgeber:

**DDIM | Hof Pröbsting -
Pröbstingstraße 34 | D-48157
Münster | Telefon +49 (221) 71 66
66-17 | Fax +49 (221) 71 66 66-
11**